

# Voigtländischer Anzeiger.

## Amtsblatt

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröfz.

## Zweiundsiebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzeilige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn C. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröfz bei Herrn Chauffagegelber-Einnehmer Holzmillner.

Sonnabend.

N<sup>o</sup> 2.

5. Januar 1861.

### Zeitungen.

**Sachsen.** Auch unsere Prinzess Sophie ist an den Masern erkrankt.

Die Gesamtlänge aller sächsischen Eisenbahnen beträgt zur Zeit rund 101 Meile, davon 13 Meilen außer Sachsen, davon Privatbahnen 32 Meilen; im Bau sind begriffen 3 1/2 Meile. — Zu Eibau in der Oberlausitz hat ein Elternpaar in 12 Tagen von 6 Kindern 5 durch den Tod verloren, (vom 11. bis 23. Dez.) das sechste und letzte liegt schwer darnieder. Schwere Prüfung!

Leipzig, 31. Dezbr. Wie die „D. A. Z.“ berichtet, hat die neulich erwähnte Petition an die Ständeversammlung, dieselbe wolle dem Antrage Jungnickel's und Genossen Folge geben und wegen der noch auf gegenwärtigem Landtage zu vereinbarenden Abänderungen der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes sich mit möglichster Beschleunigung mit der Staatsregierung in Vernehmen setzen, in Leipzig etwa 600 Unterschriften erhalten. Auch in den Nachbarländern hat dieselbe großen Anklang gefunden und werden, wie das gedachte Blatt hört, in ganz Sachsen Beitrittserklärungen erfolgen. In den nächsten Tagen wird eine zweite Petition zur Unterzeichnung ausgelegt werden, welche an die zweite Kammer gegen die dem Landtage vorgelegte Kirchenordnung gerichtet ist und dahin geht: „die 2. Kammer wolle im Verein mit der 1. Kammer beschließen, den Entwurf abzulehnen und die Staatsregierung ersuchen, dem nächsten Landtage einen anderweiten, auf der protestantischen Gewissensfreiheit fußenden Entwurf vorzulegen, in welchem besonders auch den Kirchen- und Schulgemeinden das volle Recht bei Besetzung der Kirchen- und Schulstellen gewährleistet ist.“

**Preußen.** Berlin, 2. Januar, Morgens 8 Uhr. Se. Maj. der König Friedrich Wilhelm IV. ist zu Sanssouci heute früh 12 Uhr 40 Min. entschlafen. (König Friedrich Wilhelm IV., geboren 15. October 1795, succ. seinem Vater, dem König Friedrich Wilhelm III. am 7. Juni 1840 und vermählte sich durch Procuracion am 16. November und persönlich am 29. Nov. 1823 mit Ihrer Majestät der jetzt verwitweten Königin Elisabeth (geb. 13. Nov. 1801), des Königs Maximilian von Bayern Tochter und Zwillingsschwester Ihrer Majestät der Königin Amalie von Sachsen.)

Der bisherige Prinz-Regent führt als König Wilhelm I. die Regierung fort.

**Oesterreich.** Nach der A. Z. stehen gegenwärtig 183,000 Mann im Venetianischen. Als Reserve stehen 35,000 Mann in der Gegend von Triest, längs der istrischen und dalmatinischen Küste aufgestellt, deren Hauptquartier in Triest ist. Ein anderes Corps von 35,000 Mann steht in Steiermark, Kärnten und Krain, und hat sein Hauptquartier in Graz. Dieses letztere Corps ist jeden Augenblick bereit, ins Feld zu rücken, und kann in weniger als zehn Tagen am Mincio oder am Po stehen.

**Italien.** Die Turiner Opinione vom 29. Dezbr. bestätigt die Nachricht, daß Franz II. seit einigen Tagen auf einer spanischen Fregatte übernachtet und jeden Morgen nach Gaeta zurückkehrt. Das nämliche Blatt bestätigt, daß die Königin Gaeta definitiv verlassen habe. (Aus Gaeta vom 29. wird dagegen gemeldet, daß die Königin den Platz nicht verlassen habe, sondern Spitäler besuche.)

Mailand, 31. Dezbr. Der Sardenkönig ist aus Neapel wieder nach Turin zurück. Die beschleunigte Rückkehr Victor Emanuels nach Turin soll Bezug haben auf die zu treffende Wahl eines neuen Statthalters für Neapel; man glaubt, es sei Ratazzi in Vorschlag gebracht. — Der Ex-Deputirte Banchieri Genero wurde von der Regierung nach Paris gesendet, um wegen eines

Anlehens von 300 Millionen Francs, welches die Regierung von dem neuen Parlamente verlangen wird, die Vorkehrungen zu treffen.

Rom. Das „Giornale di Roma“ vom 24. Dezbr. veröffentlicht den Hauptinhalt der vom Papste im Consistorium am 17. gehaltenen Allocution. Der Papst beklagt die Verletzung des Concordats im Großherzogthum Baden. Er bezeichnet dieselbe als eine Folge der falschen Lehre der Protestanten, welche meinen, die Kirche sei eine Art von Genossenschaft, welche in der bürgerlichen Gesellschaft existire, und keine andern Rechte habe, als diejenigen, welche die bürgerliche Gewalt ihr beilege. Er stellt das Werk des Herrn Cayla „Kaiser und Papst“ als ein freches und ruchloses Werk dar. Er sagt, daß die Feinde seiner weltlichen Macht die Grundfesten der Religion untergraben wollen. In Italien theile man verfälschte Bibeln aus, der Unterricht werde den Geistlichen entzogen, um den Händen gottvergessener Menschen anvertraut zu werden; man beschimpfe und schmähe die Kirche. Er beklagt die Aufhebung der Klöster, die Einkerbung der Bischöfe von Urbino und Fermo, die Eröffnung protestantischer Kirchen und antikatholischer Schulen, die Einführung der Civilehe in Umbrien. Er erklärt alle gegen die Kirche und die Klöster gerichteten und noch zu richtenden Acte für Null und nichtig. Der einzige Grund so vieler Uebel sei der Ehrgeiz der subalpinischen Regierung. Er beklagt schließlich die Verfolgungen gegen die Christen in Corea, Cochinchina und die Missethaten in Syrien, und bittet Gott, die gegenwärtigen und bevorstehenden Calamitäten zu entfernen und der Kirche den Sieg zu verleihen. (Aus diesen Klagen sieht man, wie der Protestantismus in Italien vorschreitet.)

Der Fürst von Monaco hat sein kleines Fürstenthum (1 1/2 Meile) an Frankreich für 150,000 Franken Rente (etwa 40,000 Thlr. jährliche Einkünfte) an Frankreich verkauft. Nach diesem Preise wäre Venetien eine Billion werth. — Der sardinische erste Minister Graf Cavour ist schwer erkrankt. Wie gewöhnlich haben ihm die italienischen Aerzte nach ihrer Weise massenhaft Blut abgezapt. Aberlaß ist italienische Kur in jeder Krankheit, wie es scheint!!

**Frankreich.** Paris, 1. Januar. Bei dem heute Mittag in den Tuilerien stattgehabten Empfange erwiderte der Kaiser dem Lord Cowley, welcher für das diplomatische Corps das Wort geführt, ungefähr Folgendes: Ich danke Ihnen für die Wünsche, welche Sie mir ausdrücken. Ich sehe der Zukunft mit Vertrauen entgegen, überzeugt, daß das freundschaftliche Einvernehmen der Mächte den Frieden erhalten wird. — Zum Präsidenten des gesetzgebenden Körpers sagte der Kaiser etwa, er habe immer auf die Hilfe des gesetzgebenden Körpers gezählt. (Also nicht, wie vor 2 Jahren, eine Kriegsankündigung.)

**Nordamerika.** Der mächtige republikanische Bund von 32 Staaten und fast eben so viel Millionen Menschen, nordamerikanische Union genannt, droht zu zerfallen. Wenn dieß noch geschieht, wozu es gegenwärtig gegründeten Anschein hat, so tragen politisch und religiös prinzipirende Fanatiker, die überall in der Welt den größten Schaden stiften, die Schuld davon. In den nördlichen, nicht sclavenhaltenden Staaten der Union haben glaubenswüthige Methodisten (Frömmeler) und gewissenlose politische Ehrgeizige Jahre hindurch gewählt, die Sclaven in den südlichen Staaten frei zu machen. Nun weiß jedes Kind, daß Sclaverei ein großes Uebel ist; aber eben so auch, daß 4 Millionen schwarze, rothe Negerclaven auf einmal freimachen so viel heißt, als viele Hunderttausende weißer Pflanzler und Sclavenbesitzer zu Bettlern, den ganzen Süden zur Wüstenei und Millionen europäischer Arbeiter, die sich von



der Secarbeitung der Baumwolle nähren, verdienst- und brodlos zu machen, ganz abgesehen von den tödtlichen Schlägen, die dann den Handel treffen müssen. Aber der Glaubenswahnsinn kümmert sich darum nicht. Und so haben denn die Slavereiabschaffungswüthigen (Abolitionisten) die Wahl eines Präsidenten nach ihrem Herzen durchgesetzt, die südlichen Slavestaaten, der ewigen Hege- reien und Wühlereien an ihren Slaven müde und ihrem Ruin vor Augen, wenn diese, wie vorauszusehen, erst recht in Gang kommen, stehen daher auf dem Punkte, sich von der Union loszureißen. So droht denn diesem wunderoll aufblühenden, mächtigen Staatenbunde — Verfall. Wir hoffen, es werde dieses Unheil noch abgewendet werden; welchen traurigen Einfluß aber diese Zustände auf den Handel äußern, dafür giebt nachstehender, uns freundlich überlassener Auszug aus einem Handelsbrieft aus Newjork an ein hiesiges Handelshaus Zeugniß. „Newjork, 10. Dezember 1860. Seit mehreren Wochen befinden wir uns in einer Krisis, deren Ende und Folgen noch nicht abzusehen sind. Durch die Erwählung des republikanischen Candidaten Lincoln zum Präsidenten fürchten die südlichen Slavestaaten sich in ihren Rechten bedroht zu sehen und machen deshalb Anstalt, sich von dem Norden loszureißen. Durch diese unglück- lichen Agitationen (Wühlereien) und durch die Ungewißheit des Ausgangs der- selben sind alle Vortheile, die der Union durch die reichste Ernte im Westen und der dadurch überwiegende Export (Ausfuhr) im Verhältniß zum Import (Einfuhr) in einer Woche vernichtet. Das Geld (Metallgeld) für allerbeste (Bank-) Noten ist auf  $1\frac{1}{2}$ —2% per Monat hinaufgetrieben, und alle Werth- papiere enorm heruntergebracht. Eine Menge Banken in den verschiedenen Staaten haben ihre Baarzahlungen eingestellt, und die Course für Rimessen (Zahlungen in Wechselfen) von einem Platz der Union auf den andern, die sich früher um ein Bruchtheil eines Prozents bewegten, sind auf 4—5, von Phila- delphia auf hier (Newjork) und in den südlichen Staaten auf 10 Prozent für den Monat gestiegen. Seit voriger Woche ist der Congreß (Landtag) zusam- mengetreten und man sieht seinen Verhandlungen mit größter Spannung ent- gegen; doch ist bis jetzt auch von dieser Seite noch nichts Erhebliches zu einer Besserung der Zustände geschehen. Unter solchen Verhältnissen stockt das Ge- schäft ganz etc.“

### Kirchliche Nachrichten.

Am Feste der Erscheinung Christi predigt Vormitt. Herr Sup. Beyer und Nachmitt. Herr Stadtdiacon. Martin. — Kirchenmusik: Aus Psalm 126

Nr. 1 von E. Richter: „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, dann wird unser Herz voll Freude etc.“

Bei der allgem. Beichte Mittwochs darauf Vormitt. um 9 Uhr hält Herr Landdiacon. Wagener die Rede.

Vom 27. Dezember 1860 bis 3. Januar 1861 wurden

1. getraut: Mstr. Franz Herrmann Hahn, B. u. Weber, mit Johanne Louise Baumgärtel.

2. geboren: 732—750) Mstr. Herrmann Ludwig Lorenz, B. u. Weber, eine Tochter. — Carl Frdr. Zimmseil, Handarb. in Unterneudorf, ein Sohn. — Theodor Christoph Bödich, B. u. Handarb., eine Tochter. — Mstr. Chrst. Frdr. Schmidt, B. u. Schuhmacher, eine Tochter. — Herrn Adolph Schmidt, Krankenhausesverwalter, ein Sohn, todtgeb. — Mstr. Joh. Gottlieb Popp, B. Huf- und Waffenschmied, ein Sohn. — Joh. Heinrich Gefellensetter, Markt- helfer, ein Sohn. — Joh. Chrst. Heim. Freundel, Handarb., eine Tochter. — Johann Gottlieb Gruber, Zimmerges. in Haselbrunn, eine Tochter, todtgeb. — Ernst Graupner, Maurerpolier, ein Sohn. — Mstr. Christian Gottlieb Listner, B. u. Schieferdecker, eine Tochter, todtgeb. — Mstr. Joh. Gottfried Ludwig, B. u. Schuhmacher, eine Tochter. — Mstr. Carl Ludwig Raumann, B. und Weber, eine Tochter. — Mstr. Frdr. Ludwig Eckardt, B. u. Weber, eine Toch- ter. — Fünf unehel. Kinder. — 1861. Nr. 1—16) Mstr. Heinrich Thomas Rosche, B. u. Weber, ein Sohn. — Joh. Gottlieb Sammler, Brauereipächter in Chrieschwitz, ein Sohn. — Joh. Gottlieb Schinkig, Maurer, eine Tochter. — Aug. Frdr. Roder, Handarb. in Heidenreich, ein Sohn. — Mstr. Carl Robert Hildner, B. u. Tischler, eine Tochter. — Mstr. Franz Herrmann Schurig, B. u. Weber, ein Sohn. — Mstr. Carl Aug. Döhler, B. u. Weber, ein Sohn. — Johann Paul Gottlieb Künzel, B. u. Deconom, ein Sohn. — Mstr. Joh. Christian Kadner, B. u. Weber, eine Tochter. — Ein unehel. Kind.

3. beerdigt: 427—435) Mstr. Frdr. Wilh. Michaelis, B. u. Weiß- bärer, 51 J. 24 T. — Joh. Conrad Greim, B. u. Fuhrmann, 79 J. 2 M. 22 T. — Frdr. Louis Zeh's, Einw. in Klauschwitz, S. Ludwig Herrmann, 1 J. 8 T. — Dben. drei todtgeb. Kinder. — Fr. Christiane Caroline verw. Henne, geb. Voide, 69 J. — Mstr. Wilh. Aug. Horns, B. u. Webers, S., Ernst Bruno, 1 M. 2 T. — Carl Frdr. Lippold, Handarb. aus Thöpsfell, 33 J. — 1861. Nr. 1—3) Mstr. Johann Gottfried Geipels, B. u. Schuh- makers, T., Ida Margaretha, 19 T. — Mstr. Joh. Gottlieb Popp's, B. Huf- und Waffenschmieds, S., Carl Robert, 4 T. — Mstr. Gustav Adolph Richter, B. u. Weber, 32 J. 4 M. 24 T.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsante ist eine silberne Taschenuhr mit dem Anführen abgegeben worden, daß solche am Tage des vorigen Plauen'schen Herbstmarktes in der Nähe des bei Pausa führenden Weidaweges gefunden worden sei. Der Eigenthümer der Uhr wird daher aufgefordert, binnen sechs Wochen von dieser Bekanntmachung ab gerechnet, sich hier zu melden, indem nach Ab- lauf dieser Frist über die Uhr den Rechten gemäß verfügt werden wird. Pausa, den 2. Januar 1861.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.  
Mosch. Dr. Stumme.

### Freiwillige Subhastation.

Das den Erben Johann Adam Gemeinhardt's und seiner Wittve Eve Rosine Gemeinhardt in Städtigt bei Grobau zugehörige Bauergut sub Nr. 1 des Brand-Catasters und Fol. 4 des Grund- und Hypothekenbuchs daselbst, soll testamentarischer Anordnung zufolge, nebst dem vorhandenen Inventar an Vieh, Schiff und Geschirre, Wirthschaftsgeräthen und Getreide- wie Futtervorräthen im Orte selbst an den Meistbietenden veräußert werden.

der 7. Januar 1861

Hierzu ist als Subhastationstermin angesetzt worden, daher Kauflustige hiermit vorgeladen werden, an diesem Tage des Vormittags im Gemeinhardt'schen Gute selbst per- sönlich zu erscheinen, unter Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit zum Bieten sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß um 11 Uhr des Morgens mit der Licitation verfahren und demjenigen, der das höchste Gebot gethan hat, dieses Gut nebst dem Inventar und Vorräthen zugeschlagen werden wird.

Es hat dasselbe ein Areal von 9 Ader 275 Ruthen mit 109,4 Steuereinheiten und ist, ohne Rücksicht auf die wenigen Abgaben nebst freier Woh- nung im Hause für die Wittve Gemeinhardt, mit allen Zuschlägen auf 1563 Thlr. landgerichtlich taxirt worden. Das Weitere ist aus der hier und im Gasthose zu Grobau aushängenden Consignation zu ersehen. Plauen, am 6. December 1860.

Königliches Gerichtsamt.  
Beyer.

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben weil. des Töpfermeisters Johann Ferdinand Buch allhier, soll das den Ersteren und dem Bruder des Verstorbenen, dem Töpfer- meister Carl August Buch, gemeinschaftlich gehörige, auf dem Rhabschin allhier gelegene Haus- und Gartengrundstück mit Brennofen, Nr. 61, Abtheilung C. des Brandcatasters, Nr. 788 a. und b. des Flurbuchs und Fol. 665 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Plauen, worauf im Ganzen 71,65 Steuereinheiten haften und welches von den verpflichteten Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und sonstigen Oblasten bermalen insgesammt auf 1598 Thlr. gewürdet worden ist, öffentlich, jedoch freiwillig, vom unterzeichneten Gerichtsante

am 7. Januar 1861

nach Aufschlag der 12. Mittagsstunde an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden. Erhebungslustige werden daher andurch geladen, sich zur gedachten Zeit allhier einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen, mit dem Bemerkten, daß eine ungefähre Beschreibung des fraglichen Grundstücks am hiesigen Gerichtsbrete ausgehängt ist. Plauen, den 3. December 1860.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.  
Jahn.



## Auction.

Auf Antrag der Erben weil. Herrn Sengereibesizers Johann Georg Schlitter allhier sollen Erbtheilungshalber folgende zu dessen Nachlaß gehörige

- 2 Zugpferde,
- 1 fettes Schwein,
- 1 Ziege,
- 5 Enten,
- 6 Hühner nebst 1 Hahn, und
- 1 Hund

kommanden

12. Januar 1861, Nachmittags um 2 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit geladen, sich zu obgedachter Zeit im Schlitterschen, an der Dobenaufstraße allhier gelegenen Erbhaufe persönlich einzufinden.

Plauen, den 2. Januar 1861.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung für Nachlaß- und Vormundschaftsachen.  
Jahn.

## Bekanntmachung.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1860 ist das 10., 11. und 12. Stück, enthaltend: Nr. 63. **Bekanntmachung**, der Entscheidung eines bei Ausführung des Gesetzes vom 6. November 1843 entstandenen Zweifels; vom 21. August 1860, Nr. 64. **Verordnung**, Ernennung für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 12. September 1860, Nr. 65. **Verordnung**, den Beitritt des Cantons Zug zu der mit mehreren Schweizer Cantonen wegen gegenseitiger Behandlung der Handelsreisenden getroffenen Vereinbarung betreffend; vom 6. September 1860, Nr. 66. **Verordnung**, das Mischen der Schankgläser betreffend; vom 21. September 1860, Nr. 67. **Verordnung**, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betreffend; vom 1. October 1860, Nr. 68. **Bekanntmachung**, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend; vom 5. October 1860, Nr. 69. **Decret** wegen Bestätigung der Statuten der Sächsischen Bauhütte zu Pirna; vom 10. September 1860, Nr. 70. **Decret** wegen Bestätigung der Statuten des Actienbrauvereins zu Plauen; vom 26. September 1860, Nr. 71. **Decret** wegen Bestätigung der Statuten des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins; vom 15. October 1860, Nr. 72. **Bekanntmachung**, den Armenhausverein zu Strehla betreffend; vom 5. October 1860, Nr. 73. **Decret** wegen Bestätigung der Statuten des Unterstützungsvereins für Handlungsgehülften in Chemnitz; vom 26. September 1860, Nr. 74. **Decret** wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbauvereins; vom 16. October 1860, Nr. 75. **Decret** wegen Bestätigung der Statuten des Actienvereins der Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn betreffend; vom 2. November 1860, Nr. 76. **Verordnung**, die Zuständigkeit der unteren Justizbehörden zu Untersuchung und Bestrafung von Hinterziehungen der Schriften und Werthstempelsteuer betreffend; vom 9. November 1860, Nr. 77. **Decret** wegen Bestätigung der Statuten der Bodwaer Eisenbahngesellschaft; vom 6. November 1860, Nr. 78. **Verordnung**, einen in Bezug auf die revidirte Taxordnung für die Advokaten entstandenen Zweifel betreffend; vom 2. November 1860, Nr. 79. **Decret** wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der Sparkasse zu Meissen; vom 21. November 1860, Nr. 80. **Gesetz**, die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes vom 5. Mai 1851 betreffend; vom 27. November 1860, Nr. 81. **Gesetz** wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1861; vom 11. Dezember 1860, Nr. 82. **Verordnung** zu Ausführung des Gesetzes wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahr 1861; vom 12. Dezember 1860, Nr. 83. **Bekanntmachung**, den zwischen dem Königreiche Sachsen und dem Fürstenthume Reuß älterer Linie wegen der gemischten Parochial- und Schulverhältnisse unterm 10. Mai 1860 abgeschlossenen Receß betreffend; vom 6. Dezember 1860 eingegangen und in hiesiger Rathsexpedition zum Lesen ausgelegt worden.

Plauen, am 28. Dezember 1860.

Der Rath.  
Carl Fr. Wieprecht, Stadtrath.

## Bekanntmachung.

In den Monaten October, November und Dezember des vergangenen Jahres sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Plauen, den 3. Januar 1861.

Der Rath.  
Carl Fr. Wieprecht, Stadtrath.

- |  | Freitag. |
|--|----------|
| 1) Freies Herumlaufenlassen von Hunden auf der Straße  | 10.      |
| 2) Verunreinigungen der Straßen  | 1.       |
| 3) Ablagerung von Schutt, Baumaterialien zc. auf den Straßen ohne obrigkeitliche Erlaubniß                           | 6.       |
| 4) Beschädigungen der öffentlichen Anpflanzungen   | 2.       |
| 5) Fahren mit Kinderwagen in geschlossenen Reihen nebeneinander  | 2.       |
| 6) Vorschriftswidrige Beschaffenheit von Düngerstellen   | 1.       |
| 7) Ausführung von Bauten ohne eingeholte obrigkeitliche Erlaubniß und andere baupolizeiliche Contraventionen         | 10.      |
| 8) Unterlassenes Anbringen der vorschriftsmäßigen Hausnummern an den Wohnhäusern                                     | 41.      |
| 9) Unterlassene Abgabe der Taxzettel Seiten der Bäcker und Brodhändler   | 12.      |
| 10) Betreibung bürgerlicher Nahrung ohne Erlangung des Bürgerrechts  | 2.       |
| 11) Concubinatsverhältnisse und andere sittenpolizeiliche Vergehen   | 8.       |
| 12) Aufnahme von Hausgenossen ohne Logiskarte  | 8.       |
| 13) Unvorsichtiges Fahren auf den Straßen  | 2.       |
| 14) Feuerpolizeiwidrige Anlagen sowie fahrlässiges Gebahren mit Feuer, Licht und Asche                               | 11.      |
| 15) Aufstellung von Blumentöpfen vor den Fenstern ohne gehörige Sicherung  | 1.       |
| 16) Sperrung der Passage durch Stehenlassen von Wagen  | 5.       |
| 17) Unbefugtes Fahren durch die Schusterstraße   | 2.       |
| 18) Unterlassung der in der Firmen-Ordnung vorgeschriebenen Anzeige der Begründung resp. Veränderung eines Geschäfts | 1.       |
| 19) Verkauf von Kuhfleisch ohne Aushängung der vorschriftsmäßigen Anzeigetafel                                       | 5.       |
| 20) Gewerbspolizeiliche Contraventionen  | 2.       |
| 21) Contraventionen gegen das Hanfmandat   | 4.       |
| 22) Übertretung der Polizeistunde verbunden mit Störung der nächtlichen Ruhe   | 2.       |
| 23) Vorschriftswidrige Beschaffenheit der Dachrinnen und Abfallrohre   | 14.      |
| 24) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen   | 4.       |

156.



## Bekanntmachung.

Im Laufe der Monate October, November und December vorigen Jahres ist folgenden Personen, als: 1. dem Schneider Carl Herrmann Hempel aus Reiznig, 2. dem Gold- und Silberarbeiter Ludwig Robert Hüttel von hier, 3. dem Handelsmann Carl Friedrich Roth von hier, 4. dem Müller Christian Friedrich Spiegel von hier, 5. dem Schneider Carl Gustav Lindner aus Ehrenfriedersdorf, 6. Frauen Johanne Dorothee Carolinen verw. Müller von hier, 7. dem Gärtner Johann Christian Blumenstein aus Lösschütz, 8. dem Seiler Carl Gottlob Wilhelm Knorr von hier, 9. dem Kaufmann Herrn Carl Eduard Grimm aus Treuen, 10. dem Kaufmann Herrn Anton Maximilian Schimmer aus Leipzig, 11. dem Handelsmann Friedrich Albin Lüdge von hier, 12. dem Handarbeiter Johann Christian Spranger aus Kürbitz, 13. dem Kaufmann Herrn Herrmann Friederici gen. Paul von hier, 14. dem Fleischer Christian Friedrich Spranger aus Taltitz, 15. Frauen Marien Louise verehel. Michaelis geb. Risper von hier, 16. dem Restaurateur Herrn Christian Friedrich Mader von hier, 17. dem Kaufmann Herrn Oskar Schweigert von hier, 18. dem Deconom Christian Gottlieb Friedrich Frank aus Haselbrunn, 19. dem Handelsmann Friedrich Wilhelm Säger aus Imnitz, 20. dem Färber Ludwig Albin Scheibner von hier, 21. dem Bordruker Carl Gustav Schubert von hier, 22. dem Handelsmann Eduard Wilhelm Zimmermann aus Delsnitz, 23. dem Weber Friedrich Wilhelm Schubert aus Reusa, 24. dem Weber Herrmann Bernhard Stief von hier, 25. Christianen Sophien verw. Holzmüller aus Reiznig, 26. dem Weber Julius Herrmann Kamnig von hier, 27. dem Kaufmann Herrn Ferdinand Schweigert von hier, 28. dem Hutmacher Gottfried Herrmann Minner aus Reinhardtsthal, 29. dem Weber Ernst Ludwig Lorenz von hier, 30. dem Weber Friedrich Wilhelm Freitag von hier, 31. dem Weber Friedrich August Weißbach von hier, 32. dem Weber Carl Ernst Weber von hier, 33. dem Handelsmann Heinrich Wilhelm Windisch aus Obermarzgrün, 34. dem Weber Friedrich Wilhelm Starke von hier, 35. dem Weber Carl Burkhardt Kölsch von hier, 36. dem Weber Christian August Frißsche von hier, 37. dem Weber Johann Eduard Gilbert von hier, 38. dem Weber Carl Herrmann Kühn von hier, 39. dem Weber Friedrich August Steudel von hier, 40. dem Weber Franz Louis Pröse von hier und 41. dem Uhrmacher Franz Adolph Popp aus Neumark und zwar den unter Nr. 4, 6, 12, 15, 18 und 25 Genannten Behufs der Uebernahme von Immobilien das Bürgerrecht hiesiger Stadt ertheilt worden.

Blauen, den 2. Januar 1861.

Der Rath.

Carl Fr. Wieprecht, Stadtrath.

## Bekanntmachung.

Das Einziehen von Wasser und andern Flüssigkeiten in die Einfälle der communlichen Schleußen wird unter Androhung von Einem Thaler Strafe für jeden Uebertretungsfall hierdurch untersagt.

Blauen, den 29. Dezember 1860.

Der Rath.

Carl Fr. Wieprecht, Stadtrath.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des dem unterzeichneten Rathe angezeigten Beschlusses des Ausschusses der jagdberechtigten Bürgerschaft ~~allhier~~ wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ausübung der Jagd auf hiesiger Bürgerflur von

**Mittwoch, den 9. dieses Monats,**

an geschlossen wird.

Gegen Diejenigen, welche von diesem Tage an auf gedachter Flur mit unverbundenem Gewehre oder mit frei herumlaufenden Jagdhunden betroffen werden sollten, wird mit der festgesetzten Strafe unachtsamlich verfahren werden.

Blauen, am 4. Januar 1861.

Der Rath.

Carl Fr. Wieprecht, Stadtrath.

## Aufforderung.

Von Seiten des hiesigen Stadtraths ist, im Einverständnis mit der Gemeindevertretung allhier beschlossen worden, im Laufe des nächsten Frühjahrs den Wiederaufbau des durch den Brand vom 14. Septbr. v. J. zerstörten hiesigen Rathhauses in Angriff nehmen zu lassen. Behufs dessen hat man sich veranlaßt gefunden, zu Anfertigung und Erlangung eines entsprechenden Baurisses ein Preisauschreiben öffentlich ergehen zu lassen, und zwar in der Weise, daß

- a) für den erstbesten Riß eine Prämie von 50 Thalern,
- b) für den zweitbesten eine dergl. von 30 Thalern,
- c) für den drittbesten eine dergl. von 20 Thalern

gewährt werden soll.

Diejenigen Herren Architekten, welche gesonnen sein sollten, hierbei zu concurriren, werden ersucht, sich wegen Mittheilung des Programms schleunigst an unterzeichneten Stadtrath zu wenden, die anzufertigenden Baurisse aber binnen acht Wochen und zwar längstens bis zum

**1. März 1861,**

unter Beifügung eines, mit einem Motto versehenen, den vollständigen Namen und Wohnort des Bewerbers enthaltenden und versiegelten Couverts anher einzureichen.

Delsnitz, den 3. Januar 1861.

Der Stadtrath.

Burckhardt.

## Bekanntmachung.

Da nach den angestellten Erörterungen die Mitglieder der hiesigen Bäckerinnung den Bedarf an Weißbäckerwaaren in ausreichender Weise befriedigen, so wird das Einbringen von Weißbrot in die Stadt nunmehr bis auf Weiteres von und mit dem

**Fünftebten Januar 1861**

ab hiermit zur Vermeidung von Geld- und beziehentlich Gefängnißstrafe untersagt.

Delsnitz, den 28. Dezember 1860.

Der Rath zu Delsnitz.

Burckhardt.

**Oesterreichische Zolldecla-  
rationen, à Buch 12 Ngr.,  
sind vorrätbig in der Buch-  
druckerei von  
Moriz Wieprecht  
in Blauen.**

**J. G. Gräfers Chinarinden-Pomade,**  
welche sich, wie durch Zeugnisse glaubwürdiger Per-  
sonen nachgewiesen werden kann, als das unfehlbarste  
Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haar-  
wuchses selbst in solchen Fällen bewährte, wo die  
Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden  
waren, empfehlen in großen Büchsen, à 12 Ngr.,  
und in kleinen Büchsen, à 6 Ngr., commissionsweise  
Herr F. A. Schmidt in Adorf und Elster, Herr  
Anton Krehschmar in Delsnitz, Herr Fr. Aug.  
Ludwig in Schöneda, Herr Julius Teuscher in  
Blauen.

**J. G. Gräfers Hustenzucker,**  
à Loth 5 Pf., empfohlen durch Herrn Bezirksarzt  
Dr. v. Teubner in Annaberg und Herrn Dr. Kay  
in Wollenstein, empfing von mir commissionsweise  
Herr F. A. Schmidt in Adorf und Elster, Herr  
Herrmann Roth in Delsnitz, Herr Fr. Aug.  
Ludwig in Schöneda, Herr Julius Teuscher in  
Blauen. **J. G. Gräfer.**

Hierzu eine Beilage.



# Vogtländischer Anzeiger.

Redaktion, Druck und Verlag von Moriz Weyrecht in Plauen.

Sonnabend.

(Beilage zu Nr. 2.)

5. Januar 1861.

## Bekanntmachung.

Da mit Schluß Nr. 7te Woche des inneestehenden Quartals Reminiscere aus unterzeichnetem Revier-Ausschusse ein Mitglied, und namentlich der Herr Bürgermeister Wimmer allhier, und mit ihm sein Stellvertreter, Herr Bürgermeister Claus zu Neustädtel auszuscheiden hat und bis dahin die Wahl neuer Mitglieder an ihrer Statt vorzunehmen ist, so wird solches nach Vorschrift §. 109 der Ausführungs-Verordnung zu dem Berggesetze vom 22. Mai 1851 bekannt gemacht, und werden ferner Diejenigen, welche die zur Erledigung kommenden Functionen zu übernehmen geneigt sind, aufgefordert, solches binnen vier Wochen und längstens bis zum

**4. Februar 1861**

allhier anzuzeigen, worauf sie in dem sodann zu erlassenden Wahlpatent, nach Befinden unter abschriftlicher Beilegung ihrer schriftlichen Erklärungen, den die Wahl vollziehenden Grubenbesitzern werden namhaft gemacht werden.

Schneeberg, den 2. Januar 1861.

Der Revier-Ausschuß daselbst.

**F. G. Dehlschlägel**, Vors.

## Aufforderung.

Im Interesse der Erben des am 17. Juli v. J. allhier verstorbenen Einviertelshöfners und Ziegeleipächters, Johann Christian Bauer, werden hiermit diejenigen, welche an das Bauersche Erbe noch Zahlungen zu leisten haben, ersucht, dieselben bis zum 31. d. M. an den Unterzeichneten zu bewirken; sowie diejenigen, welche an das Bauersche Erbe noch Ansprüche zu machen haben, dieselben binnen eben genannter Frist bei dem Unterzeichneten unter gehöriger Bescheinigung anzumelden hierdurch veranlaßt werden.

Taltitz, den 2. Januar 1861.

**P. Franz Wolff** als Altersvormund.

## Versteigerung.

Künftigen Donnerstag, als den 10. Januar, von Morgens 9 Uhr an sollen in dem, den Erben Johann Christian Bauers zugehörig gewesenen, Hause zu Taltitz verschiedenes Getraide in Garben, Stroh, Heu und Kartoffeln, sowie einige Federbetten und mancherlei Haus- und Wirthschaftsgeräthe auf dem Wege des Meistgebots gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

## Restaurationsverkauf.

Eine in einer bevölkerten Provinzialstadt Sachsens gelegene rentable Restauration mit geräumigen Zimmern, schönem Tanzsaale und Garten ist mit dem vorhandenen Inventar und Billard bei nur einer Anzahlung der Hälfte Kaufgelder unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber erteilt auf frankirte Briefe

der Agent **Heinrich Dick** in Plauen.

Ein in einem sehr zahlreich bewohnten Stadttheile Plauens gelegenes, massiv gebautes und gut gehaltenes Haus, welches 5 Stuben enthält und sich bezüglich seiner Lage und Räumlichkeiten für Bäcker und Fleischer eignet, hat Auftrag zu verkaufen

**Heinrich Dick** in Plauen.

2 in Plauen gelegene Wohnhäuser mit Gärten, sowie ein in der Nähe von Plauen gelegenes Bauer-gut mit 300 St.-E. hat zu verkaufen Auftrag

**Heinrich Dick** in Plauen.

Ein Haus, welches 3 Stuben enthält, mit etwas Feld, ist aus freier Hand zu verkaufen.

**Joh. Christian Hofmann**  
in Schwand.

Ein Haus mit zwei Wohnstuben, Gras- und Baumgarten soll aus freier Hand verkauft werden.

**Salomo Schädlich** in Bergen.

40 Klaftern gutes, dürres Scheitholz, à Klafter ab Bahnhof 5 Thaler, in Partien etwas billiger, sind zu verkaufen.

Auskunft erteilt der Aufläder Geyer.

Neue und gefahrene Tafel- und Korb-schlitten, sowie neue Kutschgeschirre, auf ein und zwei Pferde, sind zu verkaufen bei

Sattler **Popp** in Plauen.

Einen einspännigen Rennschlitten mit Bärendecke hat zu verkaufen

**Ludw. Matthes.**

Stroh verkauft im Ganzen und Einzelnen

**Fickert** am Neundorfer Thor.

Ein starker, schwarzer Kettenhund ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Zugpferd, brauner Wallach, und ein zweispänniger, mit Eisen beschlagener Lastschlitten sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

## Die Geschäfts-Bücher-Fabrik von **F. W. Kaiser**

empfehl ich ihr großes Lager von fertigen, sauber linirten und dauerhaft gebundenen Geschäftsbüchern mit bedruckten Köpfen und Seitenzahlen zu den bekannten sehr billigen Preisen und Zusicherung der promptesten Bedienung.

Außerdem werden auch Bücher nach eigener Vorschrift in kürzester Zeit und unter billigster Berechnung speciell angefertigt.

## Die Mehl- u. Produkten-Handlung von **M. Heilmann**

empfehl ich feine Wiener und Potsdamer Weizenmehle, feines schlesisches Roggenmehl billigt, prima Weizengries, in 4 Mtn., feine holländ. Graupen, in 2 Mtn., feine Erfurter Graupen, in 3 Mtn., Hirse, ungar. und Pegauer, Linsen, böhmische, fein und mittel, Bohnen, in 2 Sorten, Erbsen, geschält, Erbsen, roh, in 2 Sorten, feine Tafel- und Java-Reise, Nudeln in allen Sorten, franz. Catharinen-Pflaumen, 70 Stück aufs Pfund, getrocknete Erfurter und Raumburger Pflaumen, im Ganzen und einzeln billigt.

Die schon längst erwarteten

## Harzer Apetits-Käschen

sind wieder eingetroffen bei

**Reinhard Lange.**

Neue elegante Korb- und Tafelschlitten, sowie ausgezeichnete Harzer Gloden- und Schellengeläute empfiehlt

**Christian Schneider jun.,**  
Sattler.

Feingemahltenen

## Dünge-Gypss

verkauft à 20 Mgr. pro Dresdner Scheffel

**Emil Fr. Dießsch,**  
Haltepunkt **Schönberg** bei Mühltröff.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Von heute habe ich meine Schmiede-Werkstelle Herrn Schmiedemeister **Bernhard Matthes** von hier pachtweise überlassen; indem ich nun für das mir zeither geschenkte Vertrauen meinen geehrten Kunden ganz ergebnst danke, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Plauen, den 1. Januar 1861.

**Ludwig Matthes**, Schmiedemstr.

Auf Obiges Bezug nehmend, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

**Bernhard Matthes**, Schmiedemstr.

## Neues Abonnement auf die „Saxonia“,

erscheint jeden Freitag, Preis vierteljährlich 10 Mgr. Inhalt: Leitartikel politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts, Schilderungen wichtiger politischer Ereignisse, vaterländische Angelegenheiten, spannende Erzählungen und Novellen, ein Feuilleton für Kunst und Theater, die neuesten Geld- und Produktenbörsen aus Dresden, Leipzig, Wien, Berlin und Breslau, Getreidepreise aus allen wichtigeren sächsischen Städten. Inserate à Zeile 6 Pfennige. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Dresden **das Bureau, Schloßstraße 22, I.**

Ein Stübchen mit Kammer kann sofort bezogen werden bei **Frdr. Grimm** hinter der Lohmühle.

## Brauerei- und Restaurations- Verpachtung.

Die bisher sehr schwunghaft betriebene und mit bedeutenden Kellern versehene Brauerei des mir zugehörigen Ritterguts **Sprau** bei Plauen, nicht minder die auf meinem in der Stadt **Plauen** am Altmarkte gelegenen Wohnhause haftende Garfküchen-Gerechtigkeit und die damit verbundene sehr frequente Restauration zum **Gambrinus**, sollen im Einzelnen, nach Befinden auch zusammen, auf 6 Jahre im Wege des Meistgebots, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Zu dem diesfalligen Bietungstermine habe ich den **22. Januar 1861**, Vormittags um 10 Uhr,

anberaunt und lade die Herren Pachtliebhaber hiermit ein, zu der vorerwähnten Zeit in meinem obgedachten Wohnhause zu Plauen sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, dann ihre Gebote zu thun und weiterer diesfalliger Verhandlungen sich zu gewärtigen.

Die diesfalligen Pachtbedingungen sind stets sowohl bei mir, als auch bei Herrn Finanzprocurator **Adv. Steinberger** zu Plauen einzusehen, und es werden auch sothane Bedingungen auf Verlangen in Abschrift, jedoch gegen Erlegung der entstehenden Copialien, mitgetheilt werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände und Räumlichkeiten werden den sich meldenden Pachtliebhabern vorher jederzeit gezeigt werden.

Neundorf bei Plauen, den 3. Januar 1861.

**Carl Friedrich Golle.**



